

Hessischer Rundfunk: "Zuspruch am Morgen, HR2"
Ute Heinemann, Kirchenrätin
Fulda

05.08.2010

Mundraub

Im Herbst des Jahres legte ein Schäfer seinem Dienstherrn die Abrechnung vor: 100 Schafe geschoren, 30 Lämmer großgezogen, so und so viele Schafe verkauft und einen Schäferhut ergibt zusammen 100 Gulden. Die Antwort kam prompt: Alles in Ordnung - aber der Hut wird nicht erstattet. Ein Jahr später gibt er wieder die Abrechnung ab, nur dieses Mal ohne Hut, aber mit dem Zusatz: Der Hut ist drin, aber Ihr findet ihn nicht!

Wann immer ich diese Geschichte erzähle, schmunzeln meine Zuhörer und ich sehe ihnen an, dass der Sachverhalt ihnen sehr wohl vertraut ist. Gedanken an Reisekostenabrechnungen, Steuererklärungen, ein privater Anruf vom Diensttelefon, und und und Wir kennen solche Situationen und wissen auch, das sind nur die kleinen Fische; es soll Menschen geben, da wächst sich der Hut zu ganz anderen Summen aus - und dennoch ist es möglich in unserem Lande, dass einer Verkäuferin nach 20jähriger Betriebszugehörigkeit wegen eines Pfandzettels von 1,30 Euro fristlos gekündigt wird. Ein Müllwerker nimmt vom Sperrmüll ein gut erhaltenes Kinderbett mit nach Hause, eine Sekretärin isst doch tatsächlich ein halbes Brötchen vom Buffet, oder eine Pflegerin im Altenheim packt drei Maultaschen ein, die sonst im Müll gelandet wären - und ihnen wurde gekündigt. Wo kämen wir hin, wenn alle so unverantwortlich mit ihrem Berufsethos umgingen - ja, ich frage mich tatsächlich, wo kämen wir hin? - Ich bin sicher, keiner in unserem Land nimmt Schaden an diesen „Fehlgriffen“ - ein Gespräch hätte genügt und die Angelegenheit wäre erledigt - allerdings dürften die Vorgesetzten auch nicht private Notizen auf Dienstpapier festhalten. Mich empört diese bigotte Haltung und ich bin froh, dass eine höchstrichterliche Entscheidung den Gekündigten wieder eine berufliche Perspektive eröffnet.

Ich persönlich war betroffen, dass ich von einem Kabarettisten erfahren musste, was im 5. Buch Mose steht: „Wenn du in deines Nächsten Weinberg gehst, so darfst Du Trauben essen nach deinem Wunsch bis du satt bist, aber du sollst sie nicht in dein Gefäß tun.“ Ich kenne meine Bibel doch nicht gut genug - das Alte Testament ist eine Schatzsuche wert.